

AM ZEUTHENER SEE

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste

Herausgeber der Zeitung und Verlag
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Märkersteig 12 - 18
14974 Ludwigsfelde
Tel.: 0 33 78 / 82 02 13



Mit Amtsblatt
für die Gemeinde Zeuthen

Herausgeber und verantwortlich: Gemeindeverwaltung Zeuthen,
15738 Zeuthen, Schillerstr.1

13. Jahrgang

Mittwoch, den 29.06.2005

Nummer 6

Aus dem Inhalt

Mit AMTSBLATT für die GEMEINDE ZEUTHEN &
INFORMATIONEN der Gemeindeverwaltung
im Mitteilteil

- Bekanntmachung des Bürgermeisters
- Information aus dem Sachgebiet Tiefbau

Aus dem Gemeindeleben

- * Rückblick auf ein interessantes, ... Wochenende Seite 2
- * Zeuthener Woche 2. und 3. Juli 2005 Seite 3
- * Kommentar des Monats Seite 4
- * Literaturfreunde Seite 5

- * Die Gemeinde- und Kinderbibliothek informiert Seite 6
- * Chronisten melden sich zu Wort Seite 7
- * Zusammenarbeit der Paul-Dessau-Schule
mit dem Seniorenbeirat Zeuthen Seite 8
- * Studie „Wohnen im Alter“ Seite 8
- * Ferienlager an der Ostsee: So, jetzt wird's ernst!!! Seite 8
- * 3. Zeuthener See Schwimmen Seite 9
- * Evangelische Kirchengemeinde Wildau Seite 9
- * BVBB: Der BBI-Baustopp setzt Zeichen Seite 10
- * Landeswettbewerb: Paul-Dessau-Chor sehr gut Seite 11
- * Frühlingskonzert der Paul-Dessau-Schule Seite 12



Denkmal
neben der
Martin-Luther-Kirche
aus Anlass
des 60. Jahrestages der Befreiung
am 7. Mai
den Opfern von Krieg und Gewalt
in einer Feierstunde umgewidmet

Lesen Sie weiter auf Seite 9

Rückblick auf ein interessantes, lustiges und anstrengendes Wochenende

Nachdem die Freundschaft zwischen Interlaken (Schweiz) und Zeuthen bereits im Jahr 2003 anging und sie im letzten Jahr durch einen Gegenbesuch einer Zeuthener Delegation erweitert wurde, fand sie wohl in diesem Jahr ihren vorläufigen Höhepunkt.

In der Zeit vom 02.06.2005 - 05.06.2005 hatten wir eine Delegation von Kameraden der Feuerwehr Bödeli in Zeuthen zu Besuch. Da es sich bei der Feuerwehr Interlakens um den Zusammenschluss von Feuerwehren mehrerer Gemeinden handelt, hat man diesen neutralen Namen gewählt. Das „Bödeli“ bezeichnet den aufgeschwemmten Bereich zwischen dem Thuner- und dem Brienzensee.

folgte die Verteilung auf die Schlafquartiere.

Um den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, waren unsere Gäste bei Kameraden der beiden Löschzüge zu Hause untergebracht. Da dauerte es natürlich nicht lange bis das Eis gebrochen war.

Der Freitagmorgen begann mit einer Fahrt in der Party - Straßenbahn durch Berlin. Neben einem kleinen Snack und Getränken hatten wir drei Stunden lang Zeit um alle Sehenswürdigkeiten im Osten von Berlin anzuschauen. Natürlich wurden diese 3 Stunden auch genutzt, um nebenbei kräftig über die Feuerwehrarbeit zu fachsimpeln. Anschließend wollten wir es natür-

allererstmal ordentlich stärken. Und welches Ambiente wäre da schöner gewesen als das des Nikolaiviertels.

Nach dem Mittagessen ging es weiter zum Reichstag, der sowohl mit seiner Architektur als auch mit

Natürlich hatten unsere Gäste auch die Gelegenheit sich unsere Fahrzeuge und unsere Technik anzuschauen. Besonders hat ihnen unser Tanklöschfahrzeug vom Typ W50 und ein Verteiler - noch aus DDR-Zeiten - gefallen.



Nachdem unsere Gäste am Donnerstagabend um 23.00 Uhr mit einer Eskorte vom Flughafen Schönefeld abgeholt wurden, traf man sich noch zu einem kurzen Empfang und einem „Schlummertrunk“ im Gerätehaus des Löschzuges Miersdorf. Anschließend

lich nicht versäumen, unseren Gästen auch Berlin von oben zu zeigen. Die Aussicht vom Berliner Fernsehturm war für alle überwältigend und so verweilte man ein Weilchen und genoss den Ausblick. Bevor wir mit der City - Tour weitermachen konnten, mussten sich

seinen geschichtlichen Informationen beeindruckte.

Abends wurde am Gerätehaus des Löschzuges Zeuthen zum Grillen geladen. Neben dem Grillfleisch und diversen Salaten gab es Schinken am Spieß.

Um den Gästen unseren Löschzug noch etwas näher vorzustellen, gab es eine Präsentation, die in interessanten Bildern die Arbeit der Kidsfeuerwehr, der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung sowie die Technik des Löschzuges darstell-



te. Im Gegenzug wurde vom Kommandanten der Feuerwehr Bödeli, Andreas Blatter, die Organisation des Brandschutzes in der Schweiz und die Struktur der Feuerwehr Bödeli erläutert. Beide Präsentationen boten bis spät in die Nacht reichlich Gesprächsstoff. Viel Zeit zum Schlafen blieb da nicht mehr, denn auch das Programm des nächsten Tages begann am frühen Morgen.

Nach dem hektischen Berlin, ging es am Sonnabend Richtung Süden. Zu erst bestaunten wir das pompöse „Tropical Island“ und verweilten bei angenehmen Temperaturen an der „Südsee“. Weiter ging es dann nach Schlepzig zu einem deftigen Mittagessen mit anschließender Erholung bei einer zweistündigen Kahnfahrt durch den Spreewald. Bei Kaffee, Kuchen und Gewürzgurken konnten wir das schöne Wetter und die wunderschöne Landschaft genießen.

Der Löschzug Miersdorf lud um 19:30 Uhr zu einem Brandenburgischen Abend ein. Das hieß, es gab typisch Brandenburger Gerichte - Eisbein, Leberwurst, Blutwurst, Kassler und Kartoffelsalat. Auch die Kameraden des LZ Miersdorf brachten den Gästen ihren Löschzug mit einer Präsentation näher. Wie bereits auch am vorherigen Tag in Zeuthen geschehen, bedankten sich die Schweizer Kameraden durch die Übergabe eines Bergkristalls aus der Region Interlaken. Der Sonntag stand dann mehr im Zeichen der Feuerwehr. So wurde die Flughafen Feuerwehr und das „Brandhaus“ des Feuerwehertechnischen Ausbildungszentrums in Schönefeld besucht. Mittags gab es einen kleinen Snack im Gerätehaus Miersdorf. Am Nachmittag, nach dem auch der Himmel ein Einsehen hatte und der Regen vorüber war, lud der Löschzug Zeuthen zu einer rasanten Bootsfahrt über

den Zeuthener See und einer gemütlichen Fahrt mit dem historischen Löschgruppenfahrzeug, liebevoll auch einfach „Oma“ genannt, durch Zeuthen ein.

Zum Kaffee trinken genoss man bei einer Dampferfahrt auf der „Olympia“ die Aussicht über den Zeuthener See und ließ die vergangenen Tage und somit das Erlebte Revue passieren.

Am Abend lud der Bürgermeister ins „Wirtshaus am See“ zu einem festlichen Essen ein. In Vertretung dessen würdigte Frau Weller die guten Beziehungen zwischen den Gemeinden Interlaken und Zeuthen. Als Erinnerung an den Besuch übergab sie an den Kommandanten der Feuerwehr Bödeli ein kunsthandwerklich gefertigtes Wappen der Gemeinde Zeuthen. Natürlich hatten auch die Zeuthener Feuerwehrleute noch ein Erinnerungsgeschenk parat. Neben einem Wandteller, auf dem die ehemals in Zeuthen stationierten Feuerwehrfahrzeuge zu sehen waren, wurden den Schweizer Freunden einige Köstlichkeiten aus dem Spreewald und der bewunderte Verteiler aus DDR-Zeiten überreicht.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Feuerwehr Zeuthen an diesem Wochenende neue Freunde gewonnen hat. Das gesamte Wochenende war sehr gut organisiert und hatte von allem etwas zu bieten. Das es allen sehr gut gefallen hat zeigen auch die beiden folgenden Zitate.

Der Atemschutzgerätewart Markus Schneider, genannt Mücke, sagte scherzhaft: „Es gab viel zu wenig zu sehen, viel zu wenig Essen, viel zu wenig zu trinken und viel zu viel Schlaf.“

René Aeberhard, stellv. Materialwart, schrieb kurz nachdem er wieder zu Hause war in das Gästebuch der Homepage der FF Zeuthen: „Ich bedanke mich nochmals für die tolle Gastfreundschaft und die super Organisation unserer Reise“.

Ein großes Dankeschön gilt allen Organisatoren, den fleißigen Kameraden und ihren Angehörigen, die mit ihrer Hilfe dazu beigetragen haben, dass dieses Wochenende für alle unvergesslich bleibt. Ein Dankeschön geht auch an die Gemeinde Zeuthen und den Förderverein der FF Zeuthen e.V. für die finanzielle Unterstützung. J.K.

LZ Zeuthen

Zeuthener Woche 2. und 3. Juli 2005

Auch in diesem Jahr lädt der ZEUTHENER YACHTCLUB e.V. innerhalb der von ihm veranstalteten Zeuthener Woche zu einem Tag der offenen Tür ein. Schon in den vergangenen Jahren hatte dieses Ereignis beachtliches öffentliches Interesse gefunden.

Durch Ankündigung in den Medien und durch werbewirksame Plakate abgelockt, kamen neben unseren Segelsportlern und ihren Familienangehörigen und Freunden viele Mitglieder anderer Wassersportverbände, Nachbarn, Kommunalpolitiker und Vertreter öffentlicher Institutionen, Journalisten, Geschäftsleute der Umgebung und unsere Sponsoren, um sich am sportlichen und gesellschaftlichen Ereignis bei Live-Musik und Dis-

co, an den Grill- und Getränkeständen, bei Kaffee und Kuchen sowie an der Bar zu erfreuen. Die Medien hatten darüber ausführlich berichtet.

Die Tradition der Zeuthener Woche reicht bis in die zwanziger Jahre zurück. Ursprünglich war es eine über zwei Wochenenden gehende Regatta mit zum Teil mehr als 200 gemeldeten Booten. Diese Tradition wollen wir fortführen.

Der vom Zeuthener Bürgermeister gestiftete Mannschaftswanderpokal wird wieder verliehen.

Wir würden uns freuen, wieder viele Zeuthener Bürger zur Zeuthener Woche auf unserem Clubgelände begrüßen zu dürfen.

Christel Heise

Termine:	02. und 03.07.05 jeweils ab 10.00 Uhr
Tag d. offenen Tür:	02.07.05 von 10.00 bis 01.00 Uhr
Tanzveranstaltung:	02.07.05 ab 20.00 Uhr Live-Musik - Eintritt frei
Starttermine:	02.07.05
	1. Wettfahrt 10.30 Uhr
	2. Wettfahrt 14.00 Uhr
	03.07.05
	3. Wettfahrt 10.30 Uhr
	Siegerehrung: 15.00 Uhr
Ort:	Zeuthener Yachtclub e. V. 15738 Zeuthen, Niederlausitzstr. 12

Der Chefarzt macht Ihr Kind gesund:

Ihr Kind kommt ins Krankenhaus. Für wenig Geld sichern Sie ihm Privatpatienten-Vorteile:

-  Chefarzt-Behandlung
-  Freie Krankenhauswahl
-  Ein-/Zweibettzimmer
-  Elternbett beim Kind – für liebevolle Betreuung bei Tag und Nacht

Generalagentur
Rayk Tomalla
☎ 03 37 62 / 8 27 00
Seestr. 56 · 15738 Zeuthen
Fax: 03 37 62 / 8 27 01 · E-Mail: Rayk.Tomalla@DeutscherRing.de

Deutscher Ring
Wir erledigen das.
Versicherungen · Bausparen · Kapitalanlagen

Berufs-Chancen im Verkauf ▶ ▶ www.Go-Existenzgruendung.de



Zeuthen - Optik
Inh. Christiane Blech

15738 Zeuthen
Miersdorfer Chaussee 10
Fon (0 33 7 62) 7 19 32
ch.blech@tiscalinet.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

Achtung!

Die nächste Ausgabe "AM ZEUTHENER SEE" erscheint am: 31. 08. 2005

Redaktionsschluss ist am: 08. 08. 2005

Kommentar des Monats

Liebe Kommentarfrende, die letzten Wochen des Mai brachten uns den Sommer mit Temperaturen um die 30 Grad im Schatten; es krachte und donnerte an zwei Tagen, und dann war der Spaß vorbei. Die Gartenschläuche konnten eingerollt werden. Der Regen sorgte für die Bewässerung und auch für die Population der Schnecken, denen die Feuchtigkeit nach dem Munde war. Selbst die Schafskälte Anfang Juni hat ihnen nichts ausgemacht. Sie wissen doch sicher, dass zu dieser Zeit die Schafe geschoren wurden und ohne ihren dicken Winterpelz jämmerlich froren. Diese Tage lockten nun absolut nicht die Badefreudigen zum Miersdorfer See. Hoffen wir für unsere Kinder in der Ferienzeit auf schöne Tage, die vielleicht doch noch im Juni beginnen, wenn Sie Ende des Monats dieses Amtsblatt in den Händen halten.

Die große Politik hat uns ja jetzt schon erreicht. Der Kanzler wird am 1. Juli die Vertrauensfrage stellen. Mir war gar nicht bewusst, wie viel Eventualitäten dabei zu berücksichtigen sind. Und wie viel Versprechungen werden wir wieder hören? Bisher sind es nur Ankündigungen, die uns die Sorgenfalten auf die Stirn treiben. Ich hoffe, das Wort von André Heller erfüllt sich nicht: „Wenn Lügen wirklich kürzere Beine hätten, wären die meisten Politiker Liliputaner“.

Der zweite Paukenschlag kam dann von Paris und der Nachhall

aus den Niederlanden. Das „Non“ und das „Nee“ bekräftigten auch meine Meinung zur Europäischen Verfassung. Ich habe bis heute noch kein Exemplar dieses voluminösen Werkes gesehen oder in der Hand gehabt oder eine überzeugende und verständliche Erklärung gelesen. Was hätte bei diesen Voraussetzungen ein Referendum bei uns ergeben?

Steigen wir herab von den Höhen der Politik in die Niederungen des Lebens in Zeuthen. Ich möchte zuerst unseren Absolventen an den Schulen alles Gute wünschen, mögen alle Prüfungen gut verlaufen und die Abschlussfeier gelingen. Man wird jedes Jahr an den Abschluss des Schuljahres erinnert, wenn die Schüler die Wartezeiten der Autofahrer an der Hauptschranke nutzen und um eine Spende für die Gestaltung der Abschlussfeier zu bitten. Auf meine Nachfrage erklärten sie, dass sie alle fleißig gewesen seien und auch alle das Klassenziel erreicht hätten.

Damit bin ich schon bei einem wunden Punkt unserer Hauptstraße. Die Autoschlangen vor den Schranken werden immer länger, und man spürt auch, wie kurz die Öffnungszeiten der Schranken sind und wie viel Züge diese Strecke befahren. Hoffen wir auf einen baldigen Abschluss des jetzigen Bauabschnittes, der Anfang vom Ende ist ja schon zu sehen, dann wird hoffentlich das Miersdorfer Zentrum entlastet. Oder??

Die Feuerwehr hat ihre Verbindungen zu den Wehren von Interlaken gefestigt. Ein tolles Programm wurde ihnen geboten, und die Gäste zeigten sich beeindruckt von unserer berglosen Landschaft, die aber ihre besonderen Reize hat.

Der Seniorenbeirat führte seine Seniorenwoche erfolgreich durch. Ein wichtiges Ergebnis ist wohl die Herstellung einer kontinuierlichen Verbindung mit der Paul-Dessau-Schule.

Und hier muss ich wohl unserem Paul-Dessau-Chor einen besonderen Glückwunsch aussprechen. Ich habe mich schon immer über die Qualität ihres Chorsingens gefreut, darum möchte ich allen Mitwirkenden meine herzlichste Gratulation aussprechen zu dem „Sehr gut“ beim 4. Chorlandeswettbewerb in Cottbus. Es war die zweitbeste Wertung, die die Juroren ausgesprochen haben.

Und zum Schluss noch einige Worte zur neuen Mehrzweckhalle in der Schulstraße, die ihre „Zweckmäßigkeit“ ja unter Beweis gestellt hat. Wie soll sie nun genannt werden? „Dahme-Halle“, weil die Dahme ja doch für die Lage und Entwicklung Zeuthens eine bedeutende Rolle spielte. „Halle an der Dahme“ erinnert wohl zu sehr an eine andere Stadt. Vielleicht „Sport- und Freizeit-Halle Zeuthen“, denn der Name einer Persönlichkeit fällt mir nicht ein. Vielleicht haben andere bessere Ideen.

Nun fehlt nur noch das obligatorische Gedicht. Hier ist es, diesmal ist es Joachim Ringelnatz, der den Sommer mit diesem kleinen Gedicht besingt. Beherzigen Sie die letzten beiden Verse, obwohl es bei den vor uns liegenden Problemen schwierig sein wird.

Ihr Hans-Georg Schrader

SOMMERFRISCHE

*Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet
Mit einem grünen Reis.*

*Verstecke dich faul in die Fülle der Gräser.
Weil's wohl tut, weil's frommt.
Und bist du ein Harmonikabläser
Und hast du eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.*

*Und lass deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkenzopf.
Vergiss dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen als ein Grashüpferhuf.*

ZAHNARZTPRAXIS

INES MARTIN

Wir sind umgezogen!
ab 13. Juni 2005

Schulzendorfer Str. 2 • 15738 Zeuthen
(am Miersdorfer See/Ecke Forstallee)
Tel.: 033 7 62 - 7 05 98

- Individuelle Beratung
- Anpassung
- Verkauf
- Reparatur

(((HOELL)))

Augenoptik und Hörgeräteakustik

Maria Hoell

staatl. gepr. Augenoptikerin / Meisterin

Öffnungszeiten:

Mo-Di 9.00-13.00 u. 15.00-18.00
Mi 9.00-13.00
Do-Fr 9.00-13.00 u. 15.00-18.00
Sa 9.30-12.00

GOETHESTRASSE 22
15738 ZEUTHEN
Tel.: (03 37 62) 9 23 45



Frank Erdmann
Hauptvertretung der Allianz
Goethestr. 10
15738 Zeuthen
Tel./Fax: (03 37 62) 7 10 23
eMail: Frank.Erdmann@Allianz.de

Bürozeiten:
Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Di.+Mi. 15-19 Uhr
jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr

Schöne Ferien und bis bald!!

Ob Sie im Urlaub zu Hause bleiben oder verreisen: In jedem Fall sind Sie mit einer Unfallversicherung und im Ausland mit einer Reisekrankenversicherung gut beraten. Wenn Sie mit dem PKW in das Ausland reisen, gehört die grüne Internationale Versicherungskarte zu Ihren Papieren.

Schöne Ferien und bis bald!!

Allianz 



Literaturfreunde

**Liebe Literaturfreunde,
Liebe Literaturfreunde,**
heute nun die Fortsetzung meiner Ausführungen zu den Gedanken Albert Einsteins:

Er beschäftigt sich aber auch mit der Jugend:

„Ansprache an Kinder

Es ist die wichtigste Kunst des Lehrers, die Freude am Schaffen und am Erkennen zu wecken.

Liebe Kinder!

Ich freue mich, euch an diesem Tag vor mir zu sehen, frohe Jugend eines sonnigen und gesegneten Landes.

Denkt daran, dass die wunderbaren Dinge, die ihr in euren Schulen kennen lernt, das Werk vieler Generationen sind, das in allen Ländern der Erde in begeistertem Streben und mit großer Mühe geschaffen worden ist. All dies wird als euer Erbe in eure Hände gelegt, damit ihr es empfanget, ehret, weiterbildet und treulich euren Kindern einst übermittelt. So sind wir Sterbliche in dem unsterblich, was wir an bleibenden Werken gemeinsam schaffen.

Wenn ihr daran stets denkt, werdet ihr im Leben und Streben einen Sinn finden und die richtige Gesinnung erlangen anderen Völkern und Zeiten gegenüber.“

Und an die Lehrer richtet er sich 1952: *„Es ist nicht genug, den Menschen ein Spezialfach zu lehren. Dadurch wird er zwar zu einer Art benutzbarer Maschine, aber nicht zu einer vollwertigen Persönlichkeit. Er muss einen lebendigen Sinn dafür bekommen, was schön und was moralisch gut ist. Sonst gleicht er mit seiner spezialisierten Fachkenntnis mehr einem abgerichteten Hund als einem harmonisch entwickelten Geschöpf.*

Diese wertvollen Dinge werden der jungen Generation durch den per-

sönlichen Kontakt mit den Lehrenden, nicht - oder wenigstens nicht in der Hauptsache - durch Textbücher vermittelt (oder durch Computer - HGS). Das Lehren soll so sein, dass das Dargebotene als wertvolles Geschenk und nicht als saure Pflicht empfunden wird.“

Bereits 1930 äußert er sich zur Religion und Wissenschaft:

„Alles, was von den Menschen getan und erdacht wird, gilt der Befriedigung gefühlter Bedürfnisse sowie der Stillung von Schmerzen.

... Wenn wir hierüber nachdenken, so sehen wir bald, dass an der Wiege des religiösen Denkens und Erlebens die verschiedenen Gefühle stehen. Beim Primitiven ist es in erster Linie die Furcht, die religiösen Vorstellungen hervorruft. Furcht vor Hunger, wilden Tieren, Krankheit, Tod.

... Ich spreche in diesem Sinne von Furcht-Religion, die wesentlich stabilisiert wird durch eine Priesterkaste, die sich als Mittlerin zwischen den gefürchteten Wesen und dem Volke aus gibt. ... Eine zweite Quelle religiösen Gestaltens sind die sozialen Gefühle. Vater, Mutter, Führer größerer menschlicher Gemeinschaften sind sterblich und fehlbar. Die Sehnsucht nach Führung, Liebe und Stütze gibt den Anstoß zur Bildung des sozialen bzw. des moralischen Gottesbegriffes. Es ist der Gott der Vorsehung, der beschützt, bestimmt, belohnt und bestraft ..., der Tröster im Unglück und ungestillter Sehnsucht, der die Seelen der Verstorbenen bewahrt. Das ist der soziale oder moralische Gottesbegriff.

Bei allen gibt es aber noch eine dritte Stufe religiösen Erlebens, wenn auch nur selten in reiner Ausprägung; ich will sie als kosmische Religiosität bezeichnen, ... die keine Dogmen und keinen Gott kennt,

der nach dem Bilde des Menschen gedacht wäre. ... Das ethische Verhalten des Menschen ist wirksam auf Mitgefühl, Erziehung und soziale Bindung zu gründen und bedarf keiner religiösen Grundlage. Es stünde traurig um die Menschen, wenn sie durch Furcht vor Strafe und Hoffnung auf Belohnung nach dem Tode gebändigt werden müssten. ... Jene mit tiefem Gefühl verbundene Überzeugung von einer überlegenen Vernunft, die sich in der erfahrbaren Welt offenbart, bildet meinen Gottesbegriff; man kann ihn also in der üblichen Ausdrucksweise als ‚pantheistisch‘ (Spinoza) bezeichnen. ... Konfessionelle Traditionen kann ich nur historisch und psychologisch betrachten; ich habe zu ihnen keine andere Beziehung.“

Im Jahr 1930 schrieb er einen Artikel und nannte ihn „Wie ich die Welt sehe“. Er schreibt unter anderem: *„Als das eigentlich Wertvolle im menschlichen Getriebe empfinde ich nicht den Staat, sondern das schöpferische und fühlende Individuum, die Persönlichkeit: sie allein schafft das Edle und Sublime, während die Herde als solche stumpf im Denken und stumpf im Fühlen bleibt.“*

Bei diesem Gegenstand komme ich auf die schlimmste Ausgeburt des Herdenwesens zu reden: auf das verhasste Militär! Wenn einer mit Vergnügen in Reih und Glied zu einer Musik marschieren kann, dann verachte ich ihn schon; er hat sein großes Gehirn nur aus Irrtum bekommen, da für ihn das Rückenmark schon völlig genügen würde. Diesen Schandfleck der Zivilisation sollte man so schnell wie möglich zum Verschwinden bringen. Heldentum auf Kommando, sinnlose Gewalttat und die leidige Vaterländerei, wie glühend hasse ich sie, wie gemein und verächtlich erscheint mir der Krieg; ich möchte mich lieber in Stücke schlagen lassen, als mich an einem so elenden Tun beteiligen! Ich denke immerhin so gut von der Menschheit, dass ich glaube, dieser Spuk wäre schon

längst verschwunden, wenn der gesunde Sinn der Völker nicht von geschäftlichen und politischen Interessenten durch Schule und Presse systematisch korrumpiert würde.“

Einstein konnte aber auch durchaus humorvoll sein. Das belegt ein Brief an amerikanische Frauen, die in ihrem Heimatland gegen Einsteins Einreise protestierten. Sie erhielten folgende Antwort: *„Noch nie habe ich von Seiten des schönen Geschlechtes so energische Ablehnung gegen jede Annäherung gefunden; sollte es doch einmal der Fall gewesen sein, dann sicher nicht von so vielen auf einmal. Aber haben sie nicht Recht, die wachsamten Bürgerinnen? Was soll man einen Menschen zu sich kommen lassen, der mit dem demselben Appetit und Behagen hartgesottene Kapitalisten frisst, wie einst das Ungeheuer Minotaurus in Kreta leckere griechische Jungfrauen, und der zudem so gemein ist, jeden Krieg abzulehnen, ausgenommen den Krieg mit der eigenen Gattin? Hört also auf eure klugen und patriotischen Weiblein und denkt daran, dass auch das Kapitol des mächtigen Rom einst durch das Geschnatter seiner treuen Gänse gerettet worden ist!“*

Liebe Leser, diesmal habe ich mein Limit überzogen, ich glaube aber, Einstein ist es wert, ausführlich gewürdigt zu werden, obwohl nur ein Bruchteil seiner Weltanschauung berührt werden konnte.

Ich verabschiede mich heute mit einem Wort von A. E. und bitte, es zu beherzigen.

Ihr Hans-Georg Schrader

„Liebe Nachwelt!

Wenn ihr nicht gerechter, friedlicher und überhaupt vernünftiger werdet, als wir sind, bzw. gewesen sind, so soll euch der Teufel holen. Diesen frommen Wunsch mit aller Hochachtung geäußert zu haben bin ich euer (ehemaliger) gez. Albert Schweitzer.

Innungsbetrieb
ANTENNENBAU FITZ

- Einzelantennen
- Gemeinschaftsantennen
- Satellitenantennen
- Kabelfernsehen
- Premiere-World

August-Bebel-Str. 19
15732 Schulzendorf
Tel.: (03 37 62) 98 085
Fax: (03 37 62) 98 084
Funktel.: 0171/ 5 14 69 72
e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de
Internet: www.antennenbau-fitz.de

FRIEDRICH
Innenausbau

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen
Nürnberger Str. 6
Tel.: 03 37 62 / 2 01 50
Fax: 03 37 62 / 2 01 51
Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70
eMail: Innenausbau-Friedrich@t-online.de
Internet: www.innenausbau-friedrich.de



Die Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen informiert:

Urlaubszeit ist Lesezeit!

Ob am Urlaubsort oder zu Hause, in der Ferienzeit findet man oft mehr Ruhe, um zu einem interessanten Buch zu greifen.

Als Anregung für unsere kleinen und großen Leser nachfolgend wieder eine Auswahl der neuesten Medienerwerbungen der Bibliothek. Wir möchten auch noch einmal darauf hinweisen, dass unsere Bibliothek auch im Sommer zu den normalen Zeiten für Sie geöffnet ist. Auch am Samstag!

NEUERWERBUNGEN der Kinderbibliothek (Mai - Juni 2005)

- **Bauer, Jutta ; Kirsten Boie:** Juli / Vorlesegeschichten ab 3 Jahre
- **Weinhold; A.:** „Wieso? Weshalb? Warum?“ Sachbuch Kindergartenalter
 - Wir entdecken die Buchstaben / - Wir entdecken die Zahlen
- **Dein buntes Wörterbuch** Haustiere / Sachbuch ab 5 Jahre
- **Dein buntes Wörterbuch des Bauernhofes** / Sachbuch ab 5 Jahre
- **Johansson, George: Willy Werkel der Bastler baut ein Auto, ein Schiff, ein Flugzeug** / Sachbuch ab 5 Jahre
- **Lunkenstein: Indianer (Frag mich was)** / Sachbuch ab 5 Jahre
- **Boehme, Julia: Conni auf dem Reiterhof** (Meine Freundin Conni) / Roman ab 6 Jahre
- **Boehme, Julia: Conni rettet Oma** (Meine Freundin Conni) / Roman ab 6 Jahre
- **Brown, Janet Allison: Jahreszeiten** / Sachbuch ab 6 Jahre
- **Einsatz bei der Feuerwehr** (Die Welt entdecken) / Sachbuch ab 6 Jahre
- **Fischer-Nagel, H. u. A.: Der Ameisenstaat** / Sachbuch ab 6 Jahre
- **Fischer-Nagel, H. u. A.: Blick durchs Mauselloch** / Sachbuch ab 6 Jahre
- **Fischer-Nagel, H. u. A.: Im Bienenstock** / Sachbuch ab 6 Jahre
- **Fischer-Nagel, H. u. A.: Kartoffeln hin, Kartoffeln her** : eine Pflanze erobert die Welt / Sachbuch ab 6 Jahre
- **Schlepp, Tammy J.: Alles auf Rädern** (Wissen der Welt) / Sachbuch ab 6 Jahre
- **Banscherus, Jürgen: Duell der Detektive** (Ein Fall für Kwiatkowski), Roman ab 8 Jahre
- **Banscherus, Jürgen: Die Kaugummiverschwörung** (Ein Fall für Kwiatkowski) Roman ab 8 Jahre
- **Dietl, Erhard: Das geheime Olchi** - Experiment / Roman ab 8 Jahre
- **Greff, Andreas: Abenteuer Technik** : Autos, Flugzeuge, Raumfahrt / Sachbuch ab 10 Jahre
- **Ludwig, Sabine: Die Nacht**, in der Mr. Singh verschwand / Krimi ab 10 Jahre
 - Bd. 7. Maxi „Tippkick“ Maximilian
 - Bd. 8. Fabi der schnellste Rechtsaußen der Welt
- **Mettler, Rene: Der Fluss** : e. Entdeckungsreise durch die Natur / Sachbuch ab 10 Jahre
- **Vinke, Hermann: Das dritte Reich** / Sachbuch ab 10 Jahre

REISEFÜHRER für Kinder:

- **Reihe Die Reisemaus** - erste Information über Land und Leute mit Sprachführer für Kinder ab 6 Jahre: Reisemaus in Spanien/ Großbritannien/ Italien/ Dänemark/ Griechenland/ Türkei
- **Reihe Komm mit e.** Kulturreiseführer für Kinder ab 8 Jahre: Barcelona/London/Athen/Venedig/Prag/Amsterdam/Paris/Madrid/Rom

NEUERWERBUNGEN der Erwachsenenbibliothek (Mai - Juni 2005)

- **Lelord, Francois: Hectors Reise** oder die Suche nach dem Glück; philosophisches Märchen

- **Vanier, Nicolas** ist wie sein Vorbild Jack London Abenteurer und Schriftsteller
 - **Die weiße Odyssee**; ein Abenteurer in eisigen Weiten
 - **Der Sohn der Schneewüste**; der Nahanni-Indianerjunge Ohio sucht seinen Vater
 - **Der weiße Sturm**; die Abenteurer des Indianerjungen Ohio gehen weiter
- **Hofmann, Corinne: Wiedersehen in Barsaloi**; Bd.3 der „Weißen Massai“
- **Frauen, die Lesen, sind gefährlich**: berühmte Kunstwerke zum Thema mit einem Vorwort von Elke Heidenreich
- **Leon, Donna: Beweise, das es böse ist**; Commissario Brunettis 13. Fall
- **Holtz-Baumert, Gerhard: Die pucklige Verwandtschaft**; ein unterhaltsames Stück Zeitgeschichte im Berlin der 30er und 40er Jahre
- **Wright, Camron: Briefe für Emily**: über die Liebe zwischen Großvater und Enkelin

REISEFÜHRER

- **DuMont Reise-Taschenbücher**: informative und handliche Reisebegleiter (e. Auswahl), Toskana, Rom, Paris, London, Algarve, Cornwall, Südschweden, Kroatische Adriaküste
- **Müller, Bodo: Von Berlin zur Müritz**: ein Reiseführer für Wassersportler (mit Karten)
- **Brandenburg - Der Norden**, Bd.1 - 3; Reisebegleiter durch Uckermark, Prignitz u. Ruppiner Land

HÖRBÜCHER

- **Brigitte Edition „Starke Stimmen“**: Sibel Kekilli liest „Sinn und Sinnlichkeit“
- **Heike Makatsch liest „Mary Poppins“** / Eva Mattes liest „Jauche und Levkojen“ /
- **Iris Berben liest „Bonjour Tristesse“** / Monica Bleibtreu liest „Nur nicht unsichtbar werden“
- **Stengel, Hansgeorg: Wer lernt mir Deutsch?** - 33 Lektionen über falsches und richtiges Sprechen / gelesen von Klaus Feldmann
Viel Spaß beim Lesen und Hören wünscht Ihr Bibliotheksteam.

Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein:



Ort: Gemeindebibliothek Zeuthen, Dorfstr. 22
 Zeit: jeweils der **erste Montag im Monat, um 19.00 Uhr**
 Kontakt: Frau Beate Burgschweiger, Tel.: 033762/48 68 2, oder in der Bibliothek, Tel.: 033762 / 9 33 51

Juli 2005

Keine Veranstaltung, da alle im Lesurlaub sind.

1. August 2005 Buchbesprechung: Martin Walser „Der Augenblick der Liebe“

„Vorweg gesagt:der Roman lässt sich leicht lesen. ... Aber er ist, gewiss auch, nicht jedermanns Sache. Wer nach einem Haar in der Suppe sucht, findet, wenn er nur will, ganze Büschel. In den Liebeszenen, bei der Beschreibung von den Folgen des Alters, bei den Fragen nach der deutschen Schuld.“ Martin Lüdke, rowohlts revue
 Wer Lust hat, diese Haarbüschel mit uns zu entflechten, ist herzlich eingeladen.

Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnisabgaben, individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wälderhagen
 Berliner Straße 20a,
 Tel. 03375 202077
 Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de

Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen - „Am Zeuthener See“**Zeuthen, 29. Juni 2005 - Nr. 5/2005 - 2. Jahrgang - Herausgeber: Gemeinde Zeuthen****Amtlicher Teil****Inhaltsverzeichnis**

* Beschluss-Nr.: 33-06/05	Seite 1
* Beschluss-Nr.: 34-06/05	Seite 1
* Straßenreinigungsgebührensatzung	Seite 1
* Beschluss-Nr.: H38-06/05	Seite 2
* Beschluss-Nr.: H35-06/05	Seite 2
* Beschluss-Nr.: 36-06/05	Seite 2
* Beschluss-Nr.: H37-06/05	Seite 2
* Beschluss-Nr.: 39-06/05	Seite 2

BESCHLÜSSE - öffentlich -

Beschluss-Nr. 33-06/05
 Beschlussstag: 15.06.05
 Einreicher: Bürgermeister, Hauptamt
 Betreff: Beschluss über die frühzeitige Beteiligung für den Vorhaben bezogenen Bebauungsplan Nr. 125 „Teltower Straße“
 Beschluss: Die Gemeindevertretung Zeuthen beschließt die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden für den Vorhaben bezogene Bebauungsplan soll Nr. 125 „Teltower Straße“ in der Zeit vom 14.07.05 bis 15.08.05.
 Bemerkung: Entsprechend dem § 28 der Kommunalverfassung waren keine Mitglieder der Gemeindevertretung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis:
 Anzahl der stimmberechtigten: 19
 Anwesend: 17
 Ja-Stimmen: 15
 Nein-Stimmen: 1
 Stimmenthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 34-06/05
 Beschlussstag: 15.06.05
 Einreicher: Bürgermeister, Bauamt
 Betreff: Gebührensatzung zur Straßenreinigung der Gemeinde Zeuthen (Straßenreinigungsgebührensatzung)
 Beschluss: Die Gemeindevertretung Zeuthen beschließt die Gebührensatzung zur Straßenreinigung in der Gemeinde Zeuthen (Straßenreinigungsgebührensatzung) in der nachfolgenden Fassung:

Abstimmungsergebnis:
 Anzahl der stimmberechtigten: 19
 Anwesend: 17
 Ja-Stimmen: 17
 Nein-Stimmen: /
 Stimmenthaltungen: /

**gebührensatzung
 zur Straßenreinigung der Gemeinde Zeuthen
 (Straßenreinigungsgebührensatzung)**

Nach Maßgabe der §§ 5 und 35 der Gemeindeordnung (GO) für das Land Brandenburg (GVBl. Teil I, S. 398) in der derzeit geltenden Fassung, des § 49 a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) vom 10. Juni 1999 in der derzeit geltenden Fassung und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) für das Land Brandenburg vom 27. Juni 1991 (GVBl. Teil I, S. 200) in der Fassung der Bekanntmachung

vom 31.03.04 und des § 4 der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Zeuthen in der derzeit geltenden Fassung hat die Gemeindevertretung Zeuthen in ihrer Sitzung am 15.06.05 folgende Satzung erlassen:

§ 1**Benutzungsgebühren**

- (1) Die Gemeinde Zeuthen erhebt für die von ihr nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Zeuthen durchgeführte Reinigung der öffentlichen Straßen Benutzungsgebühren. Gesetzliche Grundlage der Gebührenerhebung sind § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg vom 27.06.1991 in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.03.04 und § 49 a Abs. 5 Nr. 3 des Brandenburgischen Straßengesetzes vom 11.06.1992, in der derzeit geltenden Fassung.
- (2) Den Kostenanteil, der auf das allgemeine öffentliche Interesse an der Straßenreinigung sowie auf die Reinigung der Straßen oder Straßenteile entfällt, für die eine Gebührenpflicht nicht besteht, trägt die Gemeinde Zeuthen.

§ 2**Gebührenmaßstab und Gebührensatz**

- (1) Maßstab für die Benutzungsgebühr sind die Quadratwurzel aus der Fläche der Grundstücke, die durch die zu reinigenden Straßen erschlossen sind, und die Anzahl der wöchentlichen Reinigungen sowie die Straßenart und die sich daraus ergebende Reinigungs-kategorie (§ 2 Abs. 2).
- (2) Für die jährlichen Leistungen der Straßenreinigung und des Winterdienstes beträgt die Benutzungsgebühr auf Grundlage der Reinigungsklassen der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Zeuthen in der derzeit geltenden Fassung für die
- Reinigungsklasse 1a 1,11 • / m und
 - Reinigungsklasse 1b 1,11 • / m.
- (3) Die entstehenden Kosten der Straßenreinigung und des Winterdienstes sind höchstens mit 75 v. H. auf die Gebührenschuldner umzulegen.

§ 3**Gebührenpflichtige**

- (1) Gebührenpflichtig ist der Eigentümer des erschlossenen Grundstücks.
- (2) Besteht für das Grundstück ein Erbbaurecht, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte. Besteht für das Grundstück ein Nutzungsrecht, so tritt der Nutzer an die Stelle des Eigentümers. Nutzer sind die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes vom 21. September 1994 (BGBl. S. 2457) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts. Die Beitragspflicht dieses Personenkreises entsteht nur, wenn zum Zeitpunkt des Erlasses des Bescheides das Wahlrecht über die Bestellung eines Erbbaurechts oder den Ankauf des Grundstücks gemäß den §§ 15 und 16 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes bereits ausgeübt und gegen den Anspruch des Nutzers keine der nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthaften Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind; andernfalls bleibt die Beitragspflicht des Grundstückseigentümers unberührt.
- (3) Mehrere Gebührenpflichtige haften der Gemeinde als Gesamtschuldner.
- (4) Im Falle eines Eigentumswechsels ist der neue Eigentümer gebührenpflichtig. Die Gebührenpflicht geht mit dem Zeitpunkt der Rechtsnachfolge auf den Gebührenpflichtigen über.
- (5) Die Gebührenpflichtigen haben alle für die Berechnung der Gebühren erforderlichen Auskünfte zu erteilen und zu dulden, dass Beauftragte der Gemeinde das Grundstück betreten, um die Bemessungsgrundlagen festzusetzen oder zu überprüfen.

§ 4

Entstehen, Änderung und Fälligkeit der Benutzungsgebühren

- (1) Die Gebührenpflicht entsteht mit dem Ersten des Monats, der auf den Beginn der regelmäßigen Reinigung der Straße folgt. Sie erlischt mit dem Ende des Monats, in dem die regelmäßige Reinigung eingestellt wird.
- (2) Ändern sich die Grundlagen für die Berechnung der Gebühr, so mindert oder erhöht sich die Benutzungsgebühr mit Beginn des auf die Änderung folgenden Quartals. Falls die Reinigung aus zwingenden Gründen für weniger als einen Monat eingestellt werden muss, besteht kein Anspruch auf Gebührenminderung oder -erstattung. Ein Anspruch auf Minderung besteht auch nicht, wenn für weniger als 3 Monate die Reinigung insbesondere wegen Straßenbauarbeiten oder anderer örtlicher Begebenheiten in ihrer Intensität und flächenmäßiger Ausdehnung eingeschränkt werden muss.
- (3) Die Benutzungsgebühr wird durch Gebührenbescheid mitgeteilt. Sie ist zu einem Viertel des Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. jeden Jahres fällig. Das gilt nicht für eine Jahresgebühr von weniger als 50,00 €. In diesem Fall wird die Gebühr in einem Betrag jeweils zum 15.08. des im Bescheid genannten Jahres fällig. Der Gebührenbescheid kann mit einem anderen Abgabenbescheid verbunden werden.
Ergeht der Gebührenbescheid erst nach einem der Fälligkeitstermine, ist die Gebühr dieser Fälligkeit innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides zu entrichten.

§ 5

Gültigkeit und Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung rückwirkend zum 01.01.2005 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Zeuthen vom 29.01.2004 außer Kraft.

Kubick Zeuthen, 17.06.2005
Bürgermeister

Beschluss-Nr. H 38-06/05

Beschluss-Tag: 02.06.05
Einreicher: Bürgermeister/Bauamt
Betreff: Überplanmäßige Ausgabe für die Haushaltsstelle 4642.500 - Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen
Beschluss: Der Hauptausschuss der Gemeinde Zeuthen beschließt die Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe zur Haushaltsstelle 4642.500 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen im Verwaltungshaushalt in der Höhe von 45.000,00 €. Die Deckung erfolgt aus Mehreinnahmen an Gewerbesteuern.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der stimmber.Mitgl.d.HA: 5
Anwesend: 4
Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: /
Stimmenthaltungen: /

BESCHLÜSSE - nicht öffentlich -

Beschluss-Nr.: H 35-06/05

Beschluss-Tag: 02.06.05
Einreicher: Bürgermeister/Bauamt
Betreff: Auftragsvergabe für Heizung, Sanitär, Lüftung, Erschließung beim Erweiterungsbau „Verlässliche Halbtagsgrundschule“, VHG Zeuthen, Forstallee 66
Beschluss: Der Hauptausschuss der Gemeinde Zeuthen beschließt, der Firma Fa. HB Gebäudetechnik, KW den Auftrag für Heizung, Sanitär, Lüftung, Erschließung beim Erweiterungsbau der „Verlässlichen Halbtagsgrundschule“ VHG an der Grundschule am Wald in Zeuthen, zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl d. Stimmber. Mitgl.HA: 5

Anwesend: 4
Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: /
Stimmenthaltungen: /

Beschluss-Nr. 36-06/05

Beschlusstag: 15.06.05
Einreicher: Bürgermeister
Betreff: Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters im Einvernehmen mit der Vorsitzenden der Gemeindevertretung zur Veräußerung eines Grundstückes
Beschluss: Die Gemeindevertretung Zeuthen beschließt die Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters im Einvernehmen mit der Vorsitzenden der Gemeindevertretung zur Veräußerung des Grundstückes Goethestr. 22 (Flur 10 der Gemarkung Zeuthen, Flurstück 182) mit einer Größe von 1.321 m² im Rahmen einer Auktion der Deutschen Grundstücksauktionen AG. Das Mindestgebot beträgt 80.000,- EUR. Das Grundstück wird auch zukünftig nicht für kommunale Zwecke benötigt.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der stimmber.Mitgl.d.GVT: 19
Anwesend: 17
Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: /
Stimmenthaltungen: 2

Beschluss-Nr.: H 37-06/05

Beschluss-Tag: 02.06.05
Einreicher: Bürgermeister/Ordnungs-, Sozial- und Wohnungsamt
Betreff: Vergabe von Schulbuchbestellungen (Lernmittelfreiheit) für das Schuljahr 2005/06-Musikbetonte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau und Grundschule am Wald in Zeuthen - als ein Auftrag
Beschluss: Der Hauptausschuss der Gemeinde Zeuthen beschließt den Auftrag zur Schulbuchbeschaffung für das Schuljahr 2005/06 im Rahmen der Lernmittelfreiheit für die Grundschule und die Musikbetonte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“ in Zeuthen, Buchhandlung Eichwalde, Bahnhofstraße 11, 15732 Eichwalde zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl d. Stimmber. Mitgl HA: 5
Anwesend: 4
Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: /
Stimmenthaltungen: /

Beschluss-Nr. 39-06/05

Beschlusstag: 15.06.05
Einreicher: Bürgermeister, Bauamt
Betreff: Ausbau des gemeinsamen Geh- und Radweges im Zuge der L 401 OD Zeuthen, Abschnitt Lindenallee zwischen Straße an der Eisenbahn und Forstweg
Beschluss: Die Gemeindevertretung Zeuthen beschließt, die Auftragsvergabe zur Bauleistung eines beidseitigen gemeinsamen Geh- und Radweges mit Straßenbeleuchtung im Zuge der L401 Ortsdurchfahrt Zeuthen, Abschnitt Lindenallee zwischen Straße An der Eisenbahn und Forstweg an das Unternehmen MSB Müggelspree Bau GmbH Kiesweg 4, 15537 Grünheide (Mark) zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der stimmber.Mitgl.d.GVT: 19
Anwesend: 17
Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: /
Stimmenthaltungen: 2

Bekanntmachung des Bürgermeisters:

Hiermit weise ich auf folgendes hin:

Der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV) hat am 24.06.05 eine neue Verbandssatzung beschlossen. Diese Satzung ist am 20.07.04 im Amtsblatt für den Landkreis Dahme-Spreewald und am 22.07.04 für den Landkreis Teltow-Fläming bekannt gemacht worden. Der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV) hat am 10.03.05 die Verbandssatzung beschlossen. Diese Satzung ist unter der Nr. 7 am 24.03.05 im Amtsblatt für den Landkreis Dahme-Spreewald und unter der Nr. 7 am 21.03.05 für den Landkreis Teltow-Fläming bekannt gemacht worden.

Der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV) hat am 07.04.05 die Wasserversorgungssatzung, die Wasserversorgungsgebührensatzung, die Wasserversorgungsbeitragsatzung, die Satzung zur Kostenerstattung für den Trinkwasserhausanschluss, die 1. Änderung der Satzung zur Kostenerstattung für den Trinkwasserhausanschluss, die Schmutzwasserbeseitigungssatzung, die Schmutzwassergebührensatzung, die Schmutzwasserbeitragsatzung, die Satzung zur Kostenerstattung für den Schmutzwassergrundstücksanschluss und die 1. Änderung der Satzung zur Kostenerstattung für den Schmutzwassergrundstücksanschluss beschlossen. Diese Satzungen sind unter der Nr. 8 am 28.04.05 im Amtsblatt für den Landkreises Dahme-Spreewald und unter der Nr. 12 am 27.04.05 im Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming bekannt gemacht worden.

Kubick

Bürgermeister

Ende des amtlichen Teils

Information aus dem Sachgebiet Tiefbau

Gemeinsamer Geh- und Radweg

Abschnitt Lindenallee von Forstweg bis Straße An der Eisenbahn
Für die Baumaßnahme, die in Auftraggeberschaft der Gemeinde Zeuthen liegt und durch das Land Brandenburg, Landesbetrieb Straßenwesen Wünsdorf gefördert wird, ist das Ausschreibungsverfahren abgeschlossen.

Baubeginn wird in der 27. Kalenderwoche (Anfang Juli 05) sein. Begonnen wird mit dem Geh- und Radweg auf der Seeseite. Erst nach dessen Fertigstellung wird der gegenüberliegende Geh- Radweg gebaut. Der Geh- und Radweg ist für die Anlieger nach dem Kommunalabgabengesetz und nach geltender Straßenbaubeitragssatzung der Gemeinde Zeuthen beitragspflichtig.

L 401, Ortsdurchfahrt Wildau - Zeuthen, 1. Bauabschnitt, 2. Teilabschnitt

Nach Information des Landesbetriebes Straßenwesen, Wünsdorf soll das Baufeld „Westkors“ bis Fontaneallee 49 bis 12.08.05 fertig gestellt werden. Danach werden die beiden letzten Bauphasen, Fontaneallee 49 bis „Seehotel“ und von dort bis zum Ortseingang Wildau realisiert. Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Bauamt, Herrn Fricke, Tel.: 03 37 62 75 35 63

Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung in den Straßen Donaustraße, Emser Straße, Moselstraße, Rheinstraße, Saarstraße, Weserstraße wird erneuert und verbessert.

Die Notwendigkeit zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung ergibt aus der Spannungsumstellung. Seit 2001 wird das gesamte Mittelspannungsnetz in der Gemeinde Zeuthen umgestellt. Die Verlegung der Elektroleitungen erfolgt als Erdverlegung. Die vorhandenen Elemente der Freileitungsanlagen werden nach der Spannungsumstellung demontiert. Die vorhandene Straßenbeleuchtung, deren Funktionsfähigkeit nur durch die Freileitung gewährleistet ist, ist damit zu erneuern und zu verbessern.

Für die Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung werden, gemäß Kommunalabgabengesetz des Land Brandenburg und der Straßenbaubeitragssatzung der Gemeinde Zeuthen, Ausbaubeiträge erhoben. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende Juli 2005 beginnen.

Erneuerung des Regenwasserkanals in der Ostpromenade

Die Gemeinde Zeuthen plant den in der Ostpromenade vorhandenen Regenwasserkanal zu erneuern.

Die um 1940 zur Aufnahme des Niederschlagswassers in der Ostpromenade verlegte Regenwasserleitung ist an vielen Stellen defekt. Um eine Gefährdung der Fußgänger und Anlieger zu vermeiden, ist die Gemeinde Zeuthen gefordert, diese Situation zu verändern.

Die Einordnung der vorhandenen Regenwasserleitung erfolgte im Gehwegbereich. Da der unterirdische Bauraum des Gehweges jedoch im Laufe der Jahre mit Versorgungsleitungen belegt wurde und auch insbesondere zur Einhaltung der Deutschen Normen (DIN 1998), ist ein Neubau an der vorhandenen Stelle nicht möglich. Der Neubau wird daher im Bereich der Fahrbahn erfolgen.

Bauzeit voraussichtlich: 22.08.2005 bis 31.01.2006.

Der Bürgermeister gratuliert im Juni

Frau Clara Schulz		zum 102. Geburtstag
Frau Anni Demandewicz		zum 88. Geburtstag
Frau Ursula Körle		zum 83. Geburtstag
Herrn Rudolf Klein		zum 83. Geburtstag
Frau Herta Purann		zum 81. Geburtstag
Frau Hildegard Scheffe		zum 85. Geburtstag
Frau Magdalene Wieland		zum 84. Geburtstag
Frau Elfriede Schink		zum 82. Geburtstag
Herrn Hans Schade		zum 81. Geburtstag
Frau Charlotte Szameit		zum 81. Geburtstag
Frau Johanna Schnabel		zum 88. Geburtstag
Frau Emmi Gronau		zum 81. Geburtstag
Herr Kurt Vogt		zum 80. Geburtstag
Herrn Dr. Joachim Teltow		zum 92. Geburtstag
Herrn Heinz Krahwahl		zum 85. Geburtstag
Herrn Edmund Stich		zum 85. Geburtstag
Frau Else Baensch		zum 85. Geburtstag
Herrn Walter Elias		zum 94. Geburtstag
Frau Waltraud Kögel		zum 89. Geburtstag
Frau Liesbeth Reddöhl		zum 92. Geburtstag
Frau Frieda Weisheit		zum 80. Geburtstag
Frau Else Leu		zum 84. Geburtstag
Frau Ursula Mücke		zum 80. Geburtstag
Frau Elsa Schladitz		zum 94. Geburtstag
Herrn Johannes Kohlbach		zum 85. Geburtstag
Frau Ursula Rakow		zum 90. Geburtstag
Frau Eleonore Holdhaus		zum 82. Geburtstag
Herrn Hans-Georg Beyer		zum 81. Geburtstag
Herrn Fritz Beyer		zum 80. Geburtstag
Frau Hildegard Hummel		zum 88. Geburtstag
Frau Ursula Schumann		zum 84. Geburtstag
Herrn Walter Schröder		zum 84. Geburtstag
Frau Martha Welzel		zum 83. Geburtstag
Frau Margarete Fürstenberg		zum 82. Geburtstag
Frau Charlotte Stumpf		zum 85. Geburtstag
Frau Käthe Dünow		zum 83. Geburtstag

*und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen*

Musiksommer in Dorfkirchen

In der Dorfkirche Schenkendorf findet am Samstag, den 30. Juli 2005 um 17.00 Uhr das nächste Konzert im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musiksommer in Dorfkirchen“ statt.

Das SUSATO-Ensemble Berlin spielt unter dem Titel „Ave maris stella“ Musik aus Klöstern und Burgen von Landini, Dufay, Isaac u.a. Die Leitung hat Hans Martin Meckel.

Im Anschluss an das Konzert laden wir herzlich zu Wein und Saft auf den Kirchhof ein.

Eintritt: 5 Euro (ermäßigt: 4 Euro)

Standardinformationen

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Schillerstraße 1
15738 Zeuthen

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag 09.00-12.00 und 13.00 -18.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 und 13.00 -17.00 Uhr

Telefonnummern der Gemeindeverwaltung

Tel.-Nummer: 03 37 62/ 75 3 - 0
FAX-Nummer: 03 37 62/ 75 35 75
Sekretariat des Bürgermeisters 500
buergermeister@zeuthen.de Fax: 503
Hauptamt hauptamt@zeuthen.de 512
Personalamt personalamt@zeuthen.de 511
Steuern steuern@zeuthen.de 521
Gemeindekasse gemeindekasse@zeuthen.de 523
Vollstreckung vollstreckung@zeuthen.de 525
Ordnungsamt ordnungsamt@zeuthen.de 550
Fundbüro fundbüro@zeuthen.de 550
Gewerbeamt gewerbeamt@zeuthen.de 534
Schulverwaltung schulverwaltung@zeuthen.de 545
KITA-Angelegenheiten
KITA-Zeuthen kita@zeuthen.de 546
KITA-Miersdorf kitamiers@zeuthen.de 4500612
Bauamt bauamt@zeuthen.de 560
Grundstücksverwaltung horn@zeuthen.de 533

Einrichtungen der Gemeindeverwaltung

Rechnungsprüfungsamt rpa.zeuthen@t-online.de 8 16 73
Bauhof, W.-Guthke-Str. 14 4 21 56
bauhof@zeuthen.de
Wohnungsamt, Dorfstraße 13; Fax: 4 50 06 19
Frau Broscheit 4 50 06 13 Frau Schön 4 50 06 14
wohnungsverwaltung@zeuthen.de
Gesamtschule „Paul Dessau“ Tel.: 7 19 87 Fax: 9 22 94
Grundschule am Wald 84 00 8 40 27
KITA Dorfstraße 4 7 20 00
KITA Dorfstraße 23 9 28 67
KITA H.-Heine-Straße 9 22 17
KITA M.-Gorki-Straße 9 20 13
Seebad Miersdorf 7 11 53
Jugendhaus, Dorfstr. 12 7 18 92; 7 21 36

Einwohnermeldeamt für Zeuthen

15732 Eichwalde/Rathaus, Grünauer Str. 49 030 / 6750 2-232/233
Sprechzeiten:
Montag 09.00-11.00 Uhr
Dienstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Freitag 09.00-11.00 Uhr
Standesamt 030 / 6750 2-238/239

Gemeindebibliothek

Gemeinde- und Kinderbibliothek Tel.: 9 33 51
Zeuthen, Dorfstraße 22 Fax: 9 33 57
e-mail: bibliothek-zeuthen@gmx.de
Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 19.00 Uhr
Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr
Sonabend: 10.00 - 13.00 Uhr

Montag & Mittwoch geschlossen!

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Leitstelle des Feuerwehr- und Rettungsdienstes
Lübben 03546/27370

Polizei

Der Polizeiposten für Zeuthen befindet sich in der Alten Poststraße 1 a, Eingang über den Hof. Der Posten ist besetzt durch den Polizeihauptmeister Preuß und Polizeihauptmeister Geier. Tel.: 7 19 46
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Die **Polizeiwache in Königs Wusterhausen** (Köpenicker Str. 26) ist ständig besetzt und unter Telefon **0 33 75/27 00** zu erreichen:

Die **Wasserschutzpolizeiwache** befindet sich in der Hafestraße 8 in Königs Wusterhausen und ist unter Telefon **(03375) 21 63 55** oder **21 81 67** zu erreichen.

Die Wache ist täglich von 8-18 Uhr besetzt:

Sonstige Telefonnummern

Krankenhaus Königs Wusterhausen 0 33 75 / 28 80
Wasserversorgung/Havarie 0800 / 88 070 88
Rohrnetzstützpunkt Eichwalde 0 30 / 52 02 - 12
Gasstörungsdienst EWE 0 33 75 / 24 19 430
0180 / 139 32 00
EDIS – Energie Nord AG 0180 / 12 13 14 0

Evangelisches Kirchengemeinde Zeuthen

Oldenburger Str. 29 Tel.: 9 33 13 Fax: 4 67 31
Pfarrer der Kirchengemeinde Zeuthen:
Dr. Malte Lippmann Tel. 03 3 75 / 50 11 04
0171/52 81 280
Pfarrer der Kirchengemeinde Miersdorf:
Christine Leu Tel.: 0 30 / 6 75 80 39
Fax: 0 30 / 67 81 383

Generationstreff/Heimatstube

Seniorenbeirat im Generationstreff, Forstweg 30 Tel.: 90014
Ortschronisten im Generationstreff Tel.: 0174/7857 512
Heimatstube, Dorfstraße 8

Friedhofsverwaltung Zeuthen/Miersdorf

(Verwaltung für beide Zeuthener Friedhöfe)
Straße der Freiheit 60-63 Tel.: 7 20 51
Öffnungszeiten:
Montag 9 - 12 Uhr
Dienstag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Donnerstag 9 - 12 Uhr



**BESTATTUNGS
INSTITUT
WERNER ZAK**

Potsdamer Straße 5 • 15711 Königs Wusterhausen
Bergstraße 43 • 15745 Wildau • Telefon 03375-554970
W.-Rathenau-Str. 14 • 15732 Schulzendorf • Tel. 033762-48810

Tag und Nacht 03375-554970



Die Chronisten melden sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde,
uns ist ein Material aus der Vergangenheit Zeuthens in die Hände gekommen, das uns zutiefst erschüttert hat. Es sind Berichte und amtliche Verfügungen (manche mit dem Vermerk „Geheim!“ versehen) aus den Jahren 1933 bis 1936. Es geht um die Bespitzelung der Bürger und amtliche Berichte über Ereignisse. Ein Bericht hat mich zutiefst erschüttert, weil er exemplarisch belegt, welch verhängnisvolle Rolle Demagogie oder Propaganda spielen kann. Ich führe hier das Material wörtlich an, nenne aber nicht die Namen.

„GEHEIM!

18. September 1935

Am Sonntag, dem 18. August 1935 hat in den Vormittagsstunden eine Propagandafahrt des hiesigen SA-Sturmes 23/R.35 im Rahmen der Reichswettkämpfe stattgefunden. Die Fahrt erfolgte auf 3 Lastwagen, die mit Transparenten und Zeichnungen gegen die Juden ausgestattet waren. In Sprechhören wurde das Judentum behandelt - wie: „Juda verrecke“ usw. -

Am selben Vormittag erfolgte auch ein Umzug der H.J. Ob es sich hierbei um hiesige oder auswärtige H.J. gehandelt hat, ist nicht festgestellt. Diese H.J. ist gleichfalls mit Sprechhören die Straße entlang gezogen.

Am Nachmittag erfolgte dann der mit Bericht vom 29. August ds. Js. gemeldete Zwischenfall des der Fliegerortsgruppe Höllengrund angehörenden Jugendlichen H.N. aus Zeuthen mit den in Zeuthen zu Besuch weilenden Persern. ... Die Verhandlung mit N. hat ergeben,

dass der Entschluss des N. zum Vorgehen gegen die vermeintlichen Juden auf die Ereignisse vom Vormittag zurückzuführen sind.“

Aus dem Verhandlungsprotokoll:
„**VERHANDELT**
Zeuthen, den 19. August 1935

.....
Gestern gegen ¾ 3 Uhr kam ich von unserer Wohnung Dorfstraße auf die Straße. Vor dem Haus Dorfstraße 6 hielten 2 Wagen an, denen 5 Männer und 2 Frauen entstiegen. Nach dem Gesichtsausdruck zu urteilen, hielt ich sie für Juden. Ich habe bei mir gedacht, was haben die Juden hier in Zeuthen zu suchen. Ich habe mir daraufhin die beiden Wagen genauer angesehen und schließlich erst einen, dann auch die anderen Winker herausgezogen. Während ich damit spielte, dachte ich mir, du wirst den Juden einen Streich spielen. Ich habe daraufhin insgesamt 3 Winker umgedreht und mit Gewalt zurückgesteckt. Darauf bin ich weggegangen.

.... Ich habe meinem Bruder gesagt, vor Stibbe halten Juden. Mein Bruder guckte aus dem Fenster und zufällig waren die Autoinsassen an den Autos. Mein Bruder hat etwas aus dem Fenster geschrien von wegen Juden.

Mir war nicht bewusst, dass es sich hier um Ausländer handelt. Ich habe, wie schon eingangs betont, aus der Gesichtsfarbe und der Gesichtsförmigkeit bestimmt angenommen, dass es sich um Juden handelt. Den Juden einen Streich zu spielen, habe ich für ganz unerheblich gehalten und angenommen, dass sie Zeuthen dann nicht mehr

besuchen werden. ...“
Ist hier nicht jeder Kommentar überflüssig?

Folgender Bericht liegt hier vor:
„Betrifft: Anti-Judenpropaganda in Zeuthen

Bezug: L.I. 1937 vom 19. August 1935

Unter Bezugnahme auf die telefonische Unterredung mit Herrn Dr. Steinbach vom heutigen Tage berichte ich, dass der Ortsgruppenleiter der N.S.D.A.P., Pg. Blanck, Zeuthen, für den 19. August 1935 eine öffentliche Versammlung über das Thema: „Judenfrage und Freimaurertum“ einberufen hatte. Die Versammlung ist von 300 Personen besucht worden. Ortsgruppenleiter Blanck hat Eröffnungs- und Schlusswort gesprochen. Redner war der Gauredner Kirscht vom Gau Kurmark. Die Versammlung ist gut diszipliniert verlaufen.“

Unterschrift: Der Amtsvorsteher

Die Ereignisse haben sich anscheinend überschritten, und die Jugendlichen handelten wohl ganz im Sin-

ne der Demagogen und praktizierten deren Überlegungen.

Wie widerspruchsvoll die Politik der Nazis war, zeigt ein Ersuchen des Reichs- und Preussischen Ministers des Inneren Frick vom 11. Juni 1935:

„Ich ersuche ergebenst, dafür Sorge zu tragen, dass Schilder und Klebezettel mit der Inschrift „Juden sind unerwünscht“ oder mit ähnlichen Beschriftungen an amtlichen Wegweisern und den Richtungsschildern der Fernverkehrsstraßen unterbleiben.“

Man wollte wohl vor der Olympiade 1936 amtlich nicht antisemitisch erscheinen, nicht amtlich durfte solche Schilder angebracht werden. Eine Meldung bestätigt das: „Am 22. August 1935 ist - abgesehen von den bereits vorhanden gewesenen Transparenten - ein Plakat gegen die Juden am Bahnhof ausgehängt worden...“

Sorgen wir dafür, dass dieses Gedankengut nie wieder in den Köpfen unserer Jugend Fuß fassen kann.
Ihr Hans-Georg Schrader

Innungsbetrieb
ANTENNENBAU FITZ

- Einzelantennen
- Gemeinschaftsantennen
- Satellitenantennen
- Kabelfernsehen
- Premiere-World

August-Bebel-Str. 19
15732 Schulzendorf
Tel.: (03 37 62) 98 085
Fax: (03 37 62) 98 084
Funktel.: 0171/ 5 14 69 72
e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de
Internet: www.antennenbau-fitz.de

Impressum

"Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen"

Das "Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen" erscheint nach Bedarf - in der Regel monatlich - und wird kostenlos an möglichst alle Haushalte verteilt.

Es wird außerdem im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Zeuthen, Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen ausgelegt und ist dort zu den Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Auflage: 5500

- Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
10178 Berlin, Panoramastraße 1,
Telefon: (030) 2809 93 45
- Satz und Layout: Regionalbüro Plettner
Erich-Weinert-Str. 39, 15711 Königs Wusterhausen
Tel.: (03375) 29 59 54, Fax: (03375) 29 59 55
- verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Gemeinde Zeuthen
Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen
Tel.: (033762) 753-0, Fax: (033762) 753-575

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zur Zeit gültigen Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Silvia Kubick Tel.: 03 37 62 / 81 89 91
Dorfaue 16 Handy: 0174 9 60 80 04
15738 Zeuthen

Hand&Nail

Maniküre, Nagelmodellage, Fußpflege,
Spezialbehandlungen & Pflegeprodukte

[SOMMERAKTION]

15% Rabatt auf eine Trendlackierung Ihrer Wahl

Geöffnet: Mo, Mi, Fr: 13-18 Uhr • Di+Do: 13-19 Uhr

Generationstreff

Seniorenbeirat Zeuthen e.V.

Zusammenarbeit der Paul-Dessau-Schule mit dem Seniorenbeirat Zeuthen

Liebe Seniorinnen und Senioren,

am 10.6. wurde auf dem Zeuthen-Forum „Jung und Alt“ eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul-Dessau“ und dem Seniorenbeirat Zeuthen e.V. unterzeichnet. Durch diese Zusammenarbeit wird angestrebt, dass die Schüler sich mit den reichen Arbeits- und Lebenserfahrungen der Senioren vertraut machen, die Senioren die Sichtweise der Jugend besser verstehen lernen, beide Seiten zielstrebig aufeinander zugehen und durch gemeinsames Handeln die Solidarität zwischen den Generationen festigen.

Die Zusammenarbeit erfolgt über eine Reihe von Projekten mit konkret definierten Zielstellungen. Ein bereits laufendes Projekt besteht in der Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Auftritte des Nachwuchschors der Schule und des Senioren-Chors bei öffentlichen Veranstaltungen. Hierzu ist insbesondere die Erarbeitung eines gemeinsamen Repertoires erforderlich. Ein erster Vorläufer war die Senioren-Weihnachtsfeier 2004. Im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche 2005 beteiligten sich beide Chöre bereits an der kulturellen Gestaltung der Eröffnung der Kreisseniorenwoche

des Landkreises Dahme-Spreewald in Wildau und traten auf dem Zeuthen-Forum auf.

Weitere Projekte befinden sich in Diskussion bzw. in der Vorbereitung. So wird der Seniorenbeirat einerseits die Schule in ihrer Projektwoche bei der Arbeit der Toleranzgruppe unterstützen und bei Bedarf im Unterrichtsfach Gesellschaftskunde mit Zeitzeugen helfen.

Andererseits wird darauf orientiert, dass die Schule sich an der Studie „Älter werden und Altsein in Zeuthen“ beteiligt und den Seniorenbeirat bei der Computerausbildung von Senioren unterstützt.

Über dieses Zusammenwirken mit der Paul-Dessau-Schule auf der Basis einer Kooperationsvereinbarung hinaus wird sich der Seniorenbeirat des weiteren bemühen, die Schule Am Wald bei der Ganztagsbetreuung der Schüler durch Senioren zu unterstützen und eine Zusammenarbeit auch mit dieser Schule aufzubauen.

Der Vorstand

Anmerkung: Während der Sommermonate Juli und August führt der Seniorenbeirat keine Veranstaltungen durch. Die Chorproben und Ständigen Seniorentreffen in den Arbeitsgruppen laufen jedoch weiter.

So, jetzt wird's ernst!!!

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben...“ sagte mal ein großer Staatsmann... **Die definitiv letzten 12 (!) von 100 haben jetzt noch die Gelegenheit, vom 12.07. - 23.07.2005** mit dem Stadtjugendring Königs Wusterhausen e.V. ein Ferienlager im Ostsee-Ferienzentrum Markgrafenheide bei Rostock zu erleben. Sport und Spiel, Sonnen, Baden, Neptunfest, Geländespiel, Nachtwanderung, Lagerfeuer mit Gitarre, Grillen, Diskotheken, Kino und verschiedene Ausflüge stehen auf dem Programm. Untergebracht sind wir in festen Steinbungalows in 4- und 6-

Bett- Zimmern mit Aufenthaltsraum, zum objektigen Strand sind es nur wenige Meter. Die An- und Abreise erfolgt in modernen Reisebussen von Königs Wusterhausen direkt ins Objekt. Der Preis pro Teilnehmer beträgt 299,00 € Anmeldungen werden von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.00 Uhr - 19.00 Uhr unter der Telefonnummer 03375 / 294658, per Mail unter sjr@tfh-wildau.de, per Funktelefon unter 0177 2744845 und postalisch beim Stadtjugendring KWh e.V., Erich-Weinert-Straße 9 in 15711 Königs Wusterhausen entgegengenommen.

Gemeinde Zeuthen
- Gemeindevertretung -

Gemeinde Zeuthen
- Der Bürgermeister -

Gemeinde Zeuthen
-Seniorenbeirat -

Studie „Wohnen im Alter“

Sehr geehrte Einwohnerinnen, sehr geehrte Einwohner, der Gemeinde Zeuthen. Wir wenden uns an Sie mit der Bitte, uns erneut bei einer Untersuchung zur Lebenslage von Einwohnern der Gemeinde Zeuthen ab dem 55. Lebensjahr zu unterstützen. Wie Sie vielleicht noch wissen, wurde 1996 die Studie „Wohnen im Alter“ in Zusammenarbeit mit der Technischen Fachhochschule Wildau, der Gemeinde Zeuthen und dem Seniorenbeirat Zeuthen erarbeitet. Dieses Projekt basierte vor allem auf den Ergebnissen der Umfragen und Analysen zur Lebenslage und Wohnsituation älterer Menschen in der Gemeinde Zeuthen. Das Interesse und die Bereitschaft zur Mitwirkung war überwiegend als positiv einzuschätzen.

Die neuerlichen Untersuchungen sollen unter dem Motto „Älter werden und Altsein in Zeuthen“ stehen und ein breiteres Feld als nur die Wohnsituation betrachten. Entsprechend vorbereitete Fragebögen sollen zur Erfassung der Daten dienen. Im Herbst 2005 werden diese Fragebögen verschickt.

Unter Auswertung dieser Daten werden dann die entsprechenden Analysen erarbeitet und Schlussfolgerungen bzw. Empfehlungen für die verschiedenen politischen Ebenen - Kommune, Landkreis - gezogen.

Das Ziel besteht letztlich darin, verlässliche aktuelle Grundlagen zu erarbeiten, um zur Unterstützung kommunalpolitischer Entscheidungen vielfältigste Möglichkeiten für ältere und behinderte Menschen anbieten zu können. Diese verlässlichen Grundlagen sollen dann im Jahr 2006 zur Seniorenwoche unter vorheriger Einbeziehung der Ausschüsse der Gemeindevertretung Zeuthen und vieler anderer sachkompetenter Beteiligter als Grundsatzdokument in der Gemeindevertretung von Zeuthen beschlossen werden.

Wir versichern Ihnen, dass bei unseren Untersuchungen der Schutz der persönlichen Daten beachtet wird. Ihre Angaben in den Fragebögen bleiben anonym. Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die einzelnen Angaben stammen. Die Erfassungsunterlagen werden nach Abschluss der Untersuchung vernichtet.

Wir bitten Sie, uns etwas Zeit zur Verfügung zu stellen und unsere Untersuchung zu unterstützen, in- dem Sie die einzelnen Fragen möglichst vollständig beantworten.

Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Dabei können Sie auch einzelne Fragen unbeantwortet lassen.

Bedenken Sie aber bitte folgendes: Das selbstbestimmte Leben und Wohnen in seinem unmittelbaren Umfeld ist letztlich ureigenstes Interesse jedes älteren Menschen. Aber nur dann, wenn wir diese Interessen selbst artikulieren, können wir hoffen, dass die Politik die notwendigen Rahmenbedingungen schafft.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mit freundlichen Grüßen

gez. K. Sachwitz

gez. K.-D. Kubick

gez. K.-H. Schmalfuß

Vorsitzende der

Bürgermeister

Gemeindevertretung

Vorstand des

Seniorenbeirates



Gesunde Beine sind schöne Beine

Rechtzeitige Untersuchungen und regelmäßige Beinpflege sind der bessere Schritt, gesund und munter zu bleiben. Beinbeschwerden sollte man rechtzeitig Aufmerksamkeit schenken.

Pflegeartikel

- zur Ergänzung der Therapie
- durch die Anwendung der komplexen Kompressionstherapie helfen Sie den Venen und der Haut

Kompressionsstrümpfe

- für Damen und Herren
- in verschiedenen Farben und Kompressionsstärken

Öffnungszeiten:

Mo, Mi	8.00-14.00 Uhr
Di, Do	11.00-18.00 Uhr
Fr	8.00-13.00 Uhr



Sanitätsfachgeschäft

Miersdorfer Chaussee 13a • 15738 Zeuthen
Telefon: 03 37 62/ 9 03 80

3. Zeuthener See Schwimmen



Sonnabend, 06.08.2005

Start: Sonnabend, 06. August 2005, 10.00 Uhr

Eröffnung und Siegerehrung im Zeuthener Segelclub e.V.

2.800m



ZWEI STRECKEN:
vom Zeuthener Segelclub, Eichenallee 13 (5min v. S-Bahnhof Zeuthen)

Teilnahmebedingungen:

- Mindestalter 12 Jahre
- Silbernes Schwimmbadzeichen
- Schriftliche Einverständniserklärung eines Elternteiles (bei Minderjährige)
- Ausreichendes Training (Kondition)
- Keine gesundheitlichen Einschränkungen

900m



vom Yachtclub Zeuthen, Niederlausitzstrasse 12 (25 min v. S-Bahnhof Zeuthen)

Teilnahmebedingungen:

- Mindestalter 10 Jahre
- Silbernes Schwimmbadzeichen
- Schriftliche Einverständniserklärung eines Elternteiles (bei Minderjährige)
- Ausreichendes Training (Kondition)
- Keine gesundheitlichen Einschränkungen

Ziel:

Beide Strecken führen zur Badewiese Eichwalde - Lindenstrasse

Startgebühr:

10 - 15 Jahre kostenlos, ab 16 Jahre 5,-€

Sportliche

Leitung:

Klaus Jadczak: 030 - 67 208 81 (bitte 19 - 21.00 h anrufen), Sachsenstrasse 24, 12524 Berlin - Altglienicke

Veranstalter:

Seesportclub Berlin - Grünau mit Unterstützung der Gemeinden Eichwalde und Zeuthen

Wasseraufsicht: Arbeitersamariterbund (ASB), Wasserwacht und Wasserpolizei (Schiffahrt)

Haftung: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung.

Anmeldungen: Gemeinde Zeuthen, Schillerstrasse 1, 15738 Zeuthen, Herr Sündermann, 033762 - 753 540 oder Fax: 033762 - 753532

oder e-mail: suendermann@zeuthen.de

Klaus Jadczak 030 - 67 208 81

Anmeldeschluss: Montag, 01. August, einzelne Anmeldungen sind auch am Starttag bis 9.00 Uhr möglich!

Evangelische Kirchengemeinde Wildau

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

aus Anlass des 60. Jahrestages der Befreiung fand am 07. Mai um 10.00 Uhr am Mahnmal neben der Martin-Luther-Kirche eine kleine Feierstunde zur Neuwidmung des Denkmals statt.

Der Schulchor der Paul-Dessau-Schule rahmte unter Leitung von Frau Schella mit festlicher Musik den denkwürdigen Akt.

Unter Beteiligung einer interessierten Öffentlichkeit gedachte der Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Zeuthen, Herr KMD R. Warnat, des ersten Anlasses, verbunden mit dem Dank an die Kommune und ihre Bürger für die Unterstützung bei der Neugestaltung des Denkmals.

Das 1923 errichtete Kriegerdenkmal wurde restauriert und umgewidmet.

Die Einsicht in Schuld und Verantwortung der Deutschen an dem Leid und Tod, welches ein verbrecherisches Regime über so viele Völker der Welt gebracht hatte, bewegte uns, das Monument dem Gedanken der Trauer gegenüber den Opfern von Krieg und Gewalt zu widmen.

Die Steinmetzfirma H. Dölle aus Berlin gravierte den Bibelvers aus dem Lukasevangelium Kapitel 1 Vers 79 „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“ ein, welcher den alten Spruch „Vergiss, mein Volk, die treuen Toten nicht“ ersetzt.

In zwei kurzen Ansprachen richteten sich der Bürgermeister und der Pfarrer an die Anwesenden und erinnerten an die Verpflichtung, sich der Erinnerung an begangenes

Unrecht nicht zu entziehen, der Männer, Frauen und Kinder zu gedenken, die durch den Krieg oder dessen Folgen ums Leben kamen, wie auch der daraus erwachsenden Aufgabe, alle Kräfte anzustrengen, in der Erziehung zum Frieden und im Tun dessen, was den Frieden unter den Menschen, in der Gesellschaft, in der Schule und in der Gemeinde fördert.

Dank zu sagen ist ganz ausdrücklich der Gemeindevertretung, die das Anliegen zu dem ihrigen machte und mit erheblichen finanziellen Mitteln unterstützte.

Wir haben auch zu danken den Mitarbeitern des Bauhofes, welche die Umgebung des Denkmals in einen ansehnlichen Zustand brachten.

Wir sind dankbar allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Spenden das Projekt mit ermöglicht haben.

Wir sind dankbar für so viel Unterstützung an einem Ort, welcher sich nun wieder den Blicken der Vorübergehenden in einem würdigen und angemessenen Zustand zeigen darf.

Die Gesamtkosten für die Renovierung liegen bei über 12.000 € Aus Mitteln der Kommune und aus Spenden haben wir den größten Teil dieser Summe abdecken können. Es fehlen immer noch etwa 4.000 €

Die Kirchengemeinde Zeuthen bietet herzlichst, uns bei diesem für die ganze Gemeinschaft so wichtigen Anliegen zu unterstützen.

Der Gemeindegemeinderat

KDM R. Warnat

Dr. M. Lippmann

In eigener Sache!

Erscheinungsdaten des Amtsblattes im Jahr 2005

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Juli	S O M M E R P A U S E	
August	08.08.2005	31.08.2005
September	05.09.2005	21.09.2005
Oktober	10.10.2005	26.10.2005

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

* Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
* **umfassende Beiträge werden auf Disketten oder per eMail erbeten.**

* Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen. Ihren Beitrag nimmt entgegen:

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Frau Peschek • Schillerstr.1 • 15738 Zeuthen
eMail: peschek@zeuthen.de





Raum-Fassade-Tapete
Vollwärmeschutz

Malermester Wolfgang Kreß

Ostpromenade 3 • 15738 Zeuthen-Miersdorf
Tel./Fax: 03 37 62 / 7 09 62

**SCHÖNEFELD
MIT UNS
NICHT**



BVBB

Bürgerverein Brandenburg - Berlin e.V.
-- Gemeinnütziger Verein --
Mitglied des Bündnisses gegen den Ausbau des
Flughafen Schönefeld
Mitglied der Bundesvereinigung gegen Fluglärm

BVBB-Zentrale: Heinrich-Heine-Str. 3-5 €15831 Mahlow <http://www.bvbb-ev.de>

Mahlow, im Mai 2005

Auszug aus der INFO 39

Der BBI-Baustopp setzt Zeichen - BVBB erfolgreich

Erfahrene Rechtsanwälte können sich nicht daran erinnern, dass das Bundesverwaltungsgericht aufgrund von Klagen einer Handvoll Kläger jemals einen Eilantrag auf Baustopp gegen die Fortsetzung eines Großprojektes ausgesprochen hat. Da konnten sich Wowereit, Platzeck, Stolpe, Johannsen-Roth und alle sonstigen Jubelperser für den geplanten Neubau von Schönefeld zum Großflughafen BBI dann auch nur noch entsetzt die Augen reiben. Zu großmäulig hatten sie und die Planfeststellungsbehörde des Landes Brandenburg immer von einem gerichtsfesten Planfeststellungsbeschluss schwadroniert. Das Bundesverwaltungsgericht hat mit seiner Entscheidung vom 14. April 2005 den vor Machtarroganz Strotzenden und von Durchsetzungswut Beseelten ins Gesangbuch geschrieben:

„...Die zu behandelnden Themen (gemeint ist die Behandlung der Klagen im so genannten Hauptsacheverfahren) betreffen u. a. folgende Fragen: Bedarf für einen „Single-Airport der geplanten Größenordnung, Wahl des Standortes Schönefeld im Vergleich zu in Betracht kommenden Alternativstandorten, Vorgaben des Raumordnungsrechts, Lärmbelastung und Lärmschutz-

maßnahmen, Sicherheitsprobleme, Wasserschutz, Bodenschutz und Naturschutz...“

In der Bewertung dieser Fragen kommt es, so das Gericht, auf die Folgenabwägung des geplanten BBI an und formuliert seine Erkenntnisse wie folgt:

„Danach ist das Interesse der Verfahrensbeteiligten (gemeint sind die handvoll Kläger), bis zum Abschluss des Hauptverfahrens von Vollzugsmaßnahmen verschont zu bleiben, höher einzuschätzen, als das Interesse des Antragsgegners (Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr) und der zum Verfahren beigeladenen Träger des Vorhabens, schon jetzt mit der Verwirklichung der Planung zu beginnen...“

Das Gericht weist dann ausdrücklich darauf hin, dass die durch Baumaßnahmen geplanten Eingriffe nicht vertretbar sind, wenn der Planfeststellungsbeschluss nicht rechtskräftig ist.

Wer nun geglaubt hatte, dass diese schallende Ohrfeige zu Einsichten geführt hätte, der muss naiv sein. Den Landesregierungen von Brandenburg und Berlin und der Bundesregierung, vertreten durch Platzeck, Wowereit und Stolpe, wurde schon durch 5 vorhergehende Gerichtsentscheidungen ins

Stammbuch geschrieben, dass sie in Sachen Neubau BBI rechtswidrig und grundgesetzwidrig handeln. Das berührt die Herren schließlich auch nicht. Weiter so heißt die Devise. Was stören uns Gerichtsentscheidungen und Rechtsstaat! Wir haben das Geld des Steuerzahlers und die politische Macht! Da spielt eine verkommene Haltung

zu Gerichtsentscheidungen eben keine Rolle.

Die Kläger des Eilverfahrens und der BVBB können sich nun darüber freuen, dass das Land Brandenburg die Kosten des Eilverfahrens zu 90% lt. Gerichtsentscheidung zu tragen hat.

Nachtflug vom Flughafen Schönefeld rechtswidrig?

Die Anwälte des BVBB prüfen zurzeit, ob der am Flughafen Schönefeld praktizierte Nachtflug durch ordnungsgemäße Entscheidung des Brandenburger Verkehrsministeriums und einschlägiges Luftfahrtrecht gedeckt ist.

Nach Auffassung des BVBB ist die Verdreifachung der Nachtflugbelastung nach Einsatz der Billigflieger eine wesentliche Neubelastung mit unerträglichen Folgen für die Nachtruhe von zehntausenden Betroffenen. Unerklärlich ist die Rücksichtslosigkeit zu Gunsten von ein paar hundert Ferienfliegern, die bei Änderung der Flugumläufe auch in der Zeit zwischen 6:00 Uhr und 22:00 Uhr ihre Urlaubsziele anfliegen können, ohne Tausende von Betroffenen die Nachtruhe zu rauben.

Mitteilung des Arbeitslosenverbandes Königs Wusterhausen

Am 10. Mai 2005 eröffneten wir, der Arbeitslosenverband Königs Wusterhausen, unter der Schirmherrschaft des Landrates des Landkreises Dahme-Spreewald, Herrn Martin Wille,

„Die Tafel“

Wie bereits in Berlin und Brandenburg und im gesamten Bundesgebiet seit Jahren bekannt, hat sich „Die Tafel“ in ihrer Eigenschaft der Unterstützung von Hilfebedürftigen immer mehr bewährt. Sie unterstützt sozial schwache Bürger und Familien, in dem Lebensmittel zu einem sehr geringen Verkaufspreis angeboten werden. Diese Lebensmittel beziehen die Mitarbeiter der Tafeln von Großmärkten, Supermärkten, aber auch von privaten Geschäftsleuten und Gastronomen. Damit wird auf einer Seite verhindert, dass Lebensmittel, welche das MHD noch nicht überschritten haben, Obst und Gemüse, für den Verkauf nicht mehr geeignet, jedoch zum Vernichten zu frisch sind, in die Verwertung

kommt. Auf der anderen Seite wird vielen Hilfsbedürftigen in ihrer Notlage, welche wir nicht ändern, jedoch ein kleines Stück lindern können, geholfen.

Wir möchten Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, mitteilen, dass auch bedürftige Menschen aus Zeuthen dieses Angebot nutzen können.

Es steht ALG-II-Empfängern, mit und ohne Kindern sowie Rentnern, deren Bezüge nach Abzug von Miete und Nebenkosten und einer Versicherungspauschale von 30,- €, den Regelsatz des ALG-II-Geldes nicht überschreiten, zu.

Bedürftige Bürger können sich gerne an den Arbeitslosenverband Königs Wusterhausen, Scheederstraße 9 - 10 wenden. Für die Anmeldung ist täglich von 8.00 bis 13.30 Uhr geöffnet. Bitte den ALG-Bescheid oder den Rentenbescheid mitbringen.

Reiner Seick
Projektkoordinator

Bäder - Heizungen - Sanitäranlagen



Udo Itzeck

Kundendienst
Moselstr. 2
15738 Zeuthen

7 11 88 Fax: 7 11 87

Komplettbäder

Heizungen

Sanitär

Gas

Service & Wartung

Abwasseranschlüsse

Paul-Dessau-Chor sehr gut

Am Wochenende vom 4. / 5. Juni fand in Cottbus der 4. Chorlandeswettbewerb Brandenburg statt. Der Jury gehörten Herr Prof. Zimmermann, Direktor der Berliner Singakademie, Frau Berit Walther, Direktorin der Chöre der Jenaer Philharmonie, Frau Angela Budde sowie Herr Gunther Berger, beide ebenfalls Leiter renommierter Chöre, an. 15 Chöre mit insgesamt ca. 700 Mitgliedern stellten sich den Juroren, darunter auch der Paul-Dessau-Chor der Musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“ Zeuthen. Das Wertungssystem bei den Chorwettbewerben der Länder ist bekanntermaßen hart, deshalb stel-

len sich fast ausschließlich nur die landesweit besten Chöre.

Von allen teilnehmenden Chören erzielten nur zwei eine leicht bessere Wertung als der Paul-Dessau-Chor unter Leitung von Matthias Schella. Die Juroren sprachen ihm 22,5 von 25 möglichen Punkten zu und vergaben eine Option zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Darüber hinaus würdigte die „Lausitzer Rundschau“, einer der Förderer und Unterstützer des Wettbewerbs, die großartige Leistung des Paul Dessau-Chores mit einem Sonderpreis (dotiert mit 250 €). Die Gemeinde Zeuthen und die Dessau-Schule dürfen also mit Fug und Recht behaupten, dass ihr Paul-Dessau-Chor zu den drei besten Amateur-Chören des Landes Brandenburg gehört. Im Auswertungsgespräch der Jury mit der Chorleitung wurde das erfreulich hohe Niveau des Paul-Dessau-Chores gelobt. Besonders positiv waren den Juroren der sehr homogene Chorklang und die sehr gute Dynamik aufgefallen. Sie betonten, dass es eine Freude sei, einen Jugendchor zu erleben, der so viel Spaß am Singen ausstrahlt. Als Fazit gab der Juryvorsitzende, Herr Prof. Zimmermann, dem Chor im Namen der gesamten Jury mit auf den



Weg: „Der Chor vermittelt einen sehr, sehr guten Gesamteindruck, machen Sie unbedingt so weiter!“

Eine solch hohe Punktzahl konnte der Paul-Dessau-Chor bisher bei keinem Wettbewerb erreichen. Diese Steigerung bestätigt die Richtung der kontinuierlichen Arbeit und Entwicklung des Chores unter seinen Leitern Sigrid und Matthias Schella. Das dem Chor verliehene

Prädikat „sehr gut“ (zum „ausgezeichnet“ fehlte nur ein halber Punkt) ist der Lohn für harte Arbeit. Die verbale Einschätzung der Jury zeigt aber auch, dass harte Arbeit und die Vermittlung von Freude an der Beschäftigung mit Musik sich nicht ausschließen.

Marina Eggerath
Förderverein Musik e.V.

Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnisfragen. Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a.
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de

HUK

Achtung!
Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am:
31. 08. 2005
Redaktionsschluss ist am:
08. 08. 2005



In der Sitzung der Gemeindevertretung Zeuthen am 15.06.05 übergab der Geschäftsführer der DAK Königs Wusterhausen, Herr Wawcziniak, dem Bürgermeister den Wanderpokal als Sieger des Städtevergleichs zwischen Wildau und Zeuthen im Rahmen des Wettbewerbs „DAK sucht „fitteste Stadt“ im Land Brandenburg im Ergometerfahren“.

Heiß war es am 29. Mai, Strandwetter. Konzertbesuch? Ach, viel zu anstrengend... Trotzdem hatten gut 200 Besucher zum Sport- und Kulturzentrum in Zeuthen gefunden, zum Frühlingskonzert der Musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“. Und sie haben es nicht bereut.

Traditionell finden Konzerte des Paul-Dessau-Chores gegen Ende des Schuljahres als Sommerkonzerte statt. In diesem Jahr haben Instrumentalisten der Schule und der Chor sich ein Thema für ein gemeinsames Konzert gesucht. Getroffen haben sie sich bei Variationen zu zwei der Jahreszeit angemessenen Liedern.



Den ersten Teil gestalteten Schüler der Musikausbildung am Klavier. Die Variationen von Siegfried Ochs über das deutsche Volkslied „'s kommt ein Vogel geflogen“ wurden vierhändig am Klavier interpretiert. Jefim Gronwald, Konzertpianist und Lehrer der Schule, moderierte diesen Teil. Er stellte die „nachempfundenen“ Komponisten anhand ihrer Lebensdaten vor und würzte dies mit launigen Anekdoten. Die Schüler der 7. bis 13. Klasse meisterten ihre

Frühlingskonzert an der Paul-Dessau-Schule

Aufgabe mit Bravour, stellten ihr Können am Klavier unter Beweis. Ergänzt wurde die musikalische Darbietung durch die Projektion von Bildern und Karikaturen der Komponisten an eine Leinwand. Nach diesem erbaulichen Instrumentalteil nutzten viele Konzertbesucher die Möglichkeit, sich im eigens eingerichteten Café mit Kaffee, Kuchen und alkoholfreien kalten Getränken zu stärken.

Im zweiten Teil brachte der Paul-Dessau-Chor unter der Leitung von Sigrid und Matthias Schella Varia-

dabei das Publikum mit seinem feinen Humor häufig zum Schmunzeln. Der Chor präsentierte die Variationen sehr lebendig, nutzte eine



breite Palette von Gestaltungsmitteln -Frauen- und Männerchor, Kammerchor, Solisten und teilweise Begleitung durch Streicher oder Saxophone. Auch die jungen Sänger ließen es nicht an Humor fehlen - z. B. bei ihrer Par-

odie auf Gesangsvereine des 19. Jahrhunderts, einer „aus der Reihe tanzenden“ Sängerin in der Mozart-Variation oder einem „Wettstreit“ zweier Solisten.

Das Konzert demonstrierte wieder einmal die große Bandbreite der Musikausbildung an der Paul-Dessau-Schule auf sehr hohem Ni-

veau. Von den insgesamt 12 an der Schule unterrichteten Musikinstrumenten waren sechs vertreten, dem Paul-Dessau-Chor ist immer wieder die in langfristiger kontinuierlicher Arbeit anerzogene Gesangskultur anzuhören. In die-



tionen des Liedes „Die Vogelhochzeit“ in musikgeschichtlicher Stilfolge zu Gehör. Von einem Choral aus dem 15. Jahrhundert ging es über die Generalbasszeit, Klassik, Romantik, das 19. Jahrhundert bis in die Neue Musik des 20. Jahrhunderts, wobei auch der Schlager nicht vergessen wurde. Komponiert hat die Chorvariationen Dieter Wellmann. In seiner frischen Moderation stellte Matthias Schella die einzelnen Stilepochen kurz vor und brachte



sem Konzert zeigte der Chor außerdem seine Möglichkeiten, auch in kleineren Besetzungen Stücke differenziert, sehr musikalisch, dynamisch fein abgestuft zu interpretieren.

Für einen trotz der heißen Temperaturen angenehm verbrachten Sonntag-Nachmittag bedankte sich das Publikum mit herzlichem, anhaltendem Beifall. Nach den Sommerferien dürfen wir hoffentlich wieder auf musikalische Leckerbissen hoffen.

Marina Eggerath
Förderverein Musik e. V.